

Hermann Risel & Co. in Hagen i/W.

[59075]

Mit dem Beifolgenden erlauben wir uns, Sie auf ein neues, Ende dieses Monats in unserm Verlage erscheinendes Werk des Zahnarztes

Dr. med. **Adolph Witzel** in Essen (Rubr.) hinzulenken.

Die neue Arbeit des auf diesem Gebiete bekannten Verfassers verdient gewiß die volle Aufmerksamkeit derjenigen, welche sich für dieses wichtige Kapitel der Zahnheilkunde interessieren, mit dessen Bearbeitung sich der Autor durch sein vor 6 Jahren herausgegebenes Werk:

„Die antiseptische Behandlung der Pulpakrankheiten des Zahnes mit Beiträgen zur Lehre von den Neubildungen in der Pulpa. Berlin 1879, Kommissionsverlag von C. Ash & Sons.“

schon anerkannt große Verdienste erworben hat. Denn thatsächlich existierte bis zum Erscheinen jenes nun schon seit 3 Jahren vergriffenen Witzelschen Buches keine Abhandlung über die Therapie der Pulpakrankheiten des Zahnes, welche nur im entferntesten mit dem auch heute noch unübertroffenen Werke von Witzel verglichen werden könnte.

Das nun in wenigen Wochen an Stelle des eben genannten Werkes in unserem Verlage erscheinende

Compendium
der
Pathologie und Therapie
der
Pulpakrankheiten
des **Zahnes**

behandelt zwar das gleiche Thema, es zeigt aber eine wesentlich andere Bearbeitung des Stoffes. Das große, fast ein Drittel des oben erwähnten und vergriffenen Werkes von Witzel ausfüllende Kapitel über *Dentin-Neubildungen in der Zahnpulpa, ihre Ursachen und Folgen*, fehlt in dem Compendium. An Stelle dieses für den Forscher gewiß sehr lehrreichen Teiles haben in dem Compendium zwei andere für die Praxis wichtige Abhandlungen Platz gefunden, nämlich *die Verletzungen oberer Schneidezähne durch Stoss, Schlag oder Fall und der Ersatz einzelner Zahnkronen durch Stiftzähne*.

Das Buch zerfällt in zwei Hauptabschnitte. In dem *ersten Teile* bringt der Autor in kurzen Zügen eine durch neun xylographische Tafeln illustrierte pathologische Anatomie der Zahnpulpa, deren Kenntnis das Studium des zweiten Teiles und auch die Behandlung der Pulpakrankheiten unbedingt voraussetzen muß. *Die Sektion der frisch extrahierten Zähne und die Untersuchung der Pulpahöhle derselben fordert der Autor von allen, die sich nach seinen Angaben mit der Behandlung pulpakrankter Zähne befassen wollen.* Deshalb ist dem *ersten Teile* auch eine genaue Anleitung zur Sektion extrahierter Zähne beigegeben und die Methoden genau beschrieben, nach welchen erkrankte Pulpen mikroskopisch zu untersuchen sind. Als Anhang zu diesem

ersten Teile finden sich noch vier xylographische Tafeln mit den Abbildungen und der Gebrauchsanweisung derjenigen *Instrumente*, welche der Autor zur antiseptischen Behandlung pulpakrankter Zähne angegeben hat.

Der *zweite Teil*, auf dessen Inhalt hier nicht näher eingegangen werden kann, umfaßt XV Kapitel auf 176 Seiten. In dem *I. Kapitel* werden die Ursachen der Pulpaentzündung, in dem *II. Kapitel* die klinischen Symptome dieser Erkrankung kurz aber sehr genau besprochen; das *III. Kapitel* trägt die Überschrift: die Vorbehandlung schmerzhafter kariöser Zähne und bringt unter der Histologie der Zahngewebe die Behandlung der Empfindlichkeit des festen und erweichten Zahnbeines; das *IV. Kapitel*, die Überkappung bloßgelegter Pulpen, beschäftigt sich zunächst mit der Technik dieser Operation, dann mit der Prognose der Pulpa-Überkappung und schließt in einer sachgemäßen Erörterung über die konservative Behandlung bereits schmerzhafter Pulpen. Die Kauterisation der entzündeten Pulpen mit Arsenik, die Anwendung und Wirkung dieses Präparates auf entzündete Pulpen, sowie die Untersuchung schmerzhafter kariöser Zahnreihen findet sich im *V. Kapitel*. Das *VI. Kapitel* schildert die von dem Autor eingeführte Amputation der Pulpakrone. Das *VII. Kapitel* bringt eine kurze aber beachtenswerte Abhandlung über die Separation und das Füllen pulpakrankter Zähne. Im *VIII. Kapitel* wird die Extraktion der Pulpawurzeln sehr ausführlich beschrieben und im *IX. Kapitel* das Ausfüllen der Wurzelkanäle mit weichbleibender Cementpasta. Das *X. Kapitel* bringt die Behandlung der Wurzelhautentzündung nach antiseptischen Principien. Das *XI. sehr ausführlich gehaltene Kapitel* trägt die Überschrift: „das Füllen der Wurzelkanäle der verschiedenen Zähne.“ Hieran schließt sich im *XII. Kapitel* die Behandlung von Frakturen der Schneidezahnkronen, eine Abhandlung, wie sie bis heute noch in keinem zahnärztlichen Lehrbuche gefunden wird. Das Einsetzen von Stiftzähnen, das der Autor der antiseptischen Wurzelfüllung gleichstellt, wird im *XIII. Kapitel* beschrieben und ganz vorzüglich illustriert. Im *XIV. Kapitel* verbreitet sich der Verfasser über die Behandlung der Mißerfolge nach der antiseptischen Behandlung pulpakrankter Zähne; das *Schlusskapitel* des Werkes bringt eine kritische Abhandlung über den Inhalt des Buches selbst und schließt mit einer ausführlichen Besprechung derjenigen Arzneimittel, welche heute hauptsächlich zur antiseptischen Behandlung der Zähne gebraucht werden.

Schon aus dieser Skizze des Inhaltes ist zu entnehmen, daß der Verfasser sich bestrebt hat, dem praktischen Bedürfnisse möglichst Rechnung zu tragen; daß er dies zugleich in so anregender Weise gethan hat, wird dankbar anerkannt werden.

Der Stoff ist in dem Compendium vortrefflich geordnet, die Darstellung ist einfach, aber scharf durchdacht und zeigt in jedem Kapitel, daß der Autor das Feld, auf dem er sich bewegt, voll und ganz beherrscht. Das geht schon allein zur Genüge aus den zahlreichen, zum größten Teile halbschematischen Zeichnungen hervor, die von Meisterhand entworfen, auch meisterhaft ausgeführt worden sind. Nur wer die Praxis und die Bedürfnisse seiner Leser so genau kennt, wie der Autor des vorliegenden

Buches, ist befähigt, den Text durch so überaus instruktive und klare Illustrationen zu erläutern, wie wir sie in dem Witzelschen Buche finden.

Für den *Anfänger* dürfte dasselbe wegen seiner durchaus praktischen Richtung ein treuer und zuverlässiger Ratgeber in allen Nöten der diesbezüglichen Praxis sein; für den in der Praxis bereits *selbständigen Arzt* eine Lektüre, deren Inhalt er gern mit seinen eigenen Erfahrungen und Beobachtungen vergleichen wird. Aber nicht allein dem *praktischen Zahnarzte* und dem *Studierenden der Zahnheilkunde* wird das Buch willkommen sein, auch der *nicht specialistisch* geschulte *praktische Arzt* wird von dem hier bearbeiteten Teile der Zahnheilkunde wegen seiner regen Beziehungen zur allgemeinen Medizin gern Kenntnis nehmen und das Buch, dessen Widmung der Herr Geheimrat Dr. med. V. Czerny, *Professor der Chirurgie in Heidelberg*, angenommen hat, nicht ohne Befriedigung aus der Hand legen.

Wir selbst haben es uns angelegen sein lassen, das Buch seinem Inhalte entsprechend auszustatten.

Der Preis des Compendiums ist auf 8 M. ord. fixiert. Wir lassen jedoch auch Subskriptionslisten cirkulieren, in welchen wir einen *Subskriptionspreis* von 7 M. ord. ansetzen. Dieser Subskriptionspreis erlischt jedoch mit dem 15. Dezember.

Handlungen, welche zu diesem *Subskriptionspreise*, zu welchem natürlich nur bar geliefert wird, bestellen, erhalten darauf 30% Rabatt — Freiemplare 11/10 —, während später auf 8 M., zu welchem Preise wir dann auch in Kommission liefern, nur 25% Rabatt gewährt werden. Solchen Firmen, welche in genügender Anzahl bar vorausbestellen, verpflichten wir uns auch die aus den betreffenden Orten etwa bei uns einlaufenden *direkten* Bestellungen zu überweisen.

Wir bitten zu verlangen, empfehlen uns Ihnen und zeichnen

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenst

Hagen i/W. Hermann Risel & Co.

H. Le Soudier in Paris u. Leipzig.

[59076]

Ende November erscheint in meinem Verlage:

Tartarin auf den Alpen

von

Alphonse Daudet.

Mit Aquarell-Illustrationen von L. Rossi, Aronda, de Beaumont, de Myrbach, Montenard etc. etc.

Preis: brosch. 10 M.; eleg. geb. 15 M. ord. Gegen bar mit 30% und 13/12, wenn auf einmal bezogen. Spätere Partiegängung ist ausgeschlossen. A cond. mit 20% (nur in der halben Höhe der gleichzeitig bar bestellten Exemplare).

Reine à cond.-Bestellungen bleiben unberücksichtigt.

Ich ersuche baldgefälligst zu verlangen! Paris u. Leipzig, November 1885.

H. Le Soudier.